

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 11

Juni 1986

10 Pfennig



Die Seminargruppe 83/84, Sektion Wirtschaftswissenschaften, gehörte zu den FDJ-Gruppen, die unmittelbar nach Eröffnung der Wahllokale ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front gaben.

Volkskunstkollektive unserer Hochschule – unter ihnen das FDJ-Blasorchester – sorgten mit ihren Programmen für gute Stimmung und trugen so zum Gelingen des Wahltages bei.

Fotos: Gerhardt

## Einmütiges Bekenntnis der Hochschulangehörigen zur Politik der Partei der Arbeiterklasse, für Frieden und Sozialismus

Ein eindrucksvolles Bekenntnis zur Politik von Partei und Regierung haben am Wahlgangtag die Hochschulangehörigen ab. Die FDJ-Studierende, die in den sechs Wahllokalen an unserer Hochschule im Karl-Marx-Stadt und in einem Wahllokal im Hochschulfest Breitenbrunn von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, gaben fröhlig und einmütig ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front.

Bereits unmittelbar nach Eröffnung der Wahllokale herrschte in allen

Bereichen Frieden. Viele FDJ-Kollektive kamen gemeinsam, im Blaumodell,

mit guten Bilanzen und dem festen Willen, mit neuen Taten unsere Re-

publik zu stärken. Traditionsgemäß wurden die ersten Wähler mit Blü-

ten begrüßt, und auch die Jung- und Erwähler wurden beglück-

wünscht. Überall herrschte eine optimistische und feierliche Atmosphäre.

Unsere Volkskunstkollektive, so der Singeklub, das Blasorchester und

der Chor, trugen mit ihren Kulturprogrammen maßgeblich zu dieser Stimmung bei.

Viele FDJ-Gruppen nutzen das Wochenende auch, um es zu einem besonderen Erlebnis für das Kollektiv zu gestalten, wie z. B. die Seminargruppe 83/84, Sektion Erziehungswissenschaften, die am Vortag der Wahlen einen gemeinsamen Ausflug unternahm.

Die Sekretäre der SED-Grundorganisationen, die Schlüsseldirektoren, Hochschullehrer und Seminargruppenberater ließen es sich nicht nehmen,

auch am Wahlgangtag bei ihren Studenten zu sein.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die in der Wahlvorbereitung und -durchführung in und außerhalb der Hochschule gewissenhaft und engagiert ihre Pflicht erfüllten, gilt der Dank der Zentralen Arbeitsgruppe Wahlen.

## Unsere Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages

Am Wahlgang, unmittelbar vor der gemeinsamen Stimmabgabe für die Kandidaten der Nationalen Front, bestätigte die FDJ der Gruppe 83/84 der Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften:

Anlässlich der Volkswahlen und wenige Wochen nach dem XI. Parteitag der SED, der mit seinen Beschlüssen auch uns den Weg in eine soziale Zukunft in Sozialismus und Frieden gewiesen hat, greift den Ruf der FDJ-Gruppe 83/84 der TH Magdeburg „Jeder FDJ-Student Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt“ auf.

Entsprechend dem Ruf des Parteitages werden wir dazu beitragen, dass wir am zweiten Studienjahr

den für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in ihrem neuen Entwicklungsbereich notwendigen Wissenschafts- und Bildungsvorlauf zu schaffen. Für uns bedeutet das, fundierte Grund- und Spezialkenntnisse beim Studium der Wirtschaftswissenschaften zu erwerben und diese während der Praktika und in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. Unser Ziel ist es, jede Lehrveranstaltung optimal zu nutzen, indem wir sie gründlich vorbereiten, aktiv mitarbeiten und vorbildliche Disziplin wahren. Für die bevorstehenden Prüfungen haben wir uns hohe Ziele gesetzt. Wir streben an, daß im zweiten Studienjahr

die Konkreten und vorbildlichen Ergebnisse in Studium – besonders in den bevorstehenden Prüfungen – und Verbandsarbeit wollen wir unserem heutigen Bekenntnis entsprechend dem Verbandsleben gestalten.

Mit konkreten und vorbildlichen Ergebnissen in Studium – besonders in den bevorstehenden Prüfungen – und Verbandsarbeit wollen wir unserem heutigen Bekenntnis entsprechend dem Verbandsleben gestalten.

## 1. Beratung des Gesellschaftlichen Rates in der Wahlperiode 1986 bis 1988

Zu seiner 1. Beratung in der Wahlperiode 1986 bis 1988 trat der gesellschaftliche Rat der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt am 28. Mai 1986 zusammen. Gemessen gebildet Vertreter der Sektionen und Bereiche der Hochschule, der gesellschaftlichen und staatlichen Organe des Territoriums und der Hauptpraxispartner der TH an.

Einmütig wurde Genosse Dr. Rudi Winter, Mitglied des ZK der SED und Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, in seiner Funktion als Vorsitzender des gesellschaftlichen Rates bestätigt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Genosse Prof. Dr. Roland Backmann, Sektor Textil- und Ledertechnik, wie-

gewählt.

Nach der Konstituierung des Gesellschaftlichen Rates informierte der Rektor unserer Hochschule, Prof. Dr. Manfred Krauß, die Anwesenden über die erfolgreiche Erfüllung der Parteitagsvorhaben der TH. Ausgehend von dieser guten Bilanz, sprach er über wichtige Aufgabenstellungen in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung in Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Schwerpunkt ist dabei die weitere erfolgreiche Gestaltung der Verbindung von Wissenschaft und Produktion.

Die Mitglieder des gesellschaftlichen Rates informierten sich im Themenkatalog „Automatisierte bedienernahe Produktion“ der Sektion TMV1 über Stand und Aufgaben bei dessen Ausbau.

## Zusammenarbeit im Kampf um Spitzenleistungen

Koordinierungsvertrag mit dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin unterzeichnet

Einen Koordinierungsvertrag zwischen Wissenschaft und über die Zusammenarbeit auf Technik, vor allem auf die Schlusseltechnologien, zu konzentrieren, Technik sowie die damit verbundenen Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung von Studenten, bei der Weiterbildung und beim Kaderaus tausch unterzeichneten am 28. Mai 1986 der Rektor der TH, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, und der Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin, Genosse Dr. Heinz Warzecha, der zu einem Arbeitsbesuch an der TH war.

In gemeinsamer Beratung wurde eingeschätzt, daß insbesondere durch mehrseitige Leistungsverträge zwischen Kombinaten des Werkzeugmaschinenbaus und der TH, durch intensivere, multivalente Nutzung von Forschungsergebnissen sowie starker vorauflösende Weiterbildung eine beiderseits fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt werden kann.

Im Mittelpunkt stehen dabei solche Gebiete wie CAD/CAM, Informatik und Steuerungstechnik, aber auch Vorlauf für technologische Verfahren.

Ziele des abgeschlossenen Koordinierungsvertrages sind:

• gemeinsam wissenschaftlich-technischen Vorlauf für das Erreichen von Spitzenpositionen bei Erzeugnissen (spannenden Werkzeugmaschinen) sowie bei Verfahren und Technologien der metallverarbeitenden Industrie zu schaffen und langfristig die wissenschaftsstrategische Arbeit abzustimmen,

• das verfügbare Potential auf die Hauptrichtungen und Schwer-

## Enge Verbindung von Lehre und Forschung gewürdigt

Wählertgespräch mit Prof. Dr. Manfred Gerlach

In Vorbereitung der Wahlen am 8. Juni, weile der Spitzenkandidat für die Volkskammer, Prof. Dr. Manfred Gerlach, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR und Vorsitzender der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, an unserer Hochschule. Der Gast wurde herzlich begrüßt durch den Rektor, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, den stellvertretenden Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genosse Dr. Horst Geißler, und den Vorsitzenden des wissenschaftlich-technischen Revolutionärem eingerichtet mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden. Hierbei kommt der Arbeit der Hochschulangehörigen ein besonderer Rang zu. Und wie er sich überzeugen konnte, stellen sich die Mitarbeiter und Stu-

denten dar.

Es betonte, daß ihm bei seinem heutigen Besuch an der TH deutlich geworden ist, welche positive Entwicklung die Technische Hochschule seit seinem letzten Aufenthalt genommen hat. Im Wahlaufruf des Nationalrats der Nationalen Front sei die Aufgabe gestellt, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution immer enger mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden. Hierbei kommt der Arbeit der Hochschulangehörigen ein besonderer Rang zu. Und wie er sich überzeugen konnte, stellen sich die Mitarbeiter und Stu-



Prof. Dr. Manfred Gerlach, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR und Vorsitzender der LDPD (l.), informierte sich im Versuchsfeld der Sektion Automatisierungstechnik anhand der Erläuterungen von Prof. Dr. Peter-Klaus Budig über die Erziehung und Ausbildung der Studenten in enger Verbindung mit der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.

Foto: FP/Frohsch

Dort machte ihn Prof. Dr. Peter-Klaus Budig, Dekan der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, mit der Erziehung und Ausbildung der Studenten in enger Verbindung mit der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.

Beindruckend sei auch, wie sehr die Jugend gefördert, gefordert und einbezogen wird. Hier, bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, könnten sie sich bewähren, könnten sich sozialistischen Persönlichkeiten entfalten.

Prof. Gerlach betonte, daß die politisch-moralische Einheit unseres Volkes noch nie so fest geschmiedet war wie heute. Das sei für die Erfüllung der Aufgaben, wie sie der XI. Parteitag der SED gestellt hat und wie sie im Wahlaufruf des Nationalrats der Nationalen Front bekräftigt wurden, unabdingbar.

Prof. Gerlach beantwortete Fragen zur Entwicklung des Handwerks, zur Notwendigkeit der Qualifizierung der Werkstattarbeiter für die Beherrschung der modernen Technik, zur Gestaltung der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD.



Einen Koordinierungsvertrag über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik sowie die damit verbundenen Aufgaben in Aus- und Weiterbildung und beim Kaderaus tausch unterzeichneten der Rektor der TH, Prof. Dr. Krauß, und der Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin, Dr. Warzecha.

Foto: Gerhardt



Herzliche Glückwünsche zu seiner Bestätigung als Vorsitzender des gesellschaftlichen Rates der TH erhielt Genosse Dr. Rudi Winter, Mitglied des ZK der SED und Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“.

Foto: Gerhardt